

Stolperstein entwendet

Mit Entsetzen und Enttäuschung haben die Mitglieder des **Arbeitskreises Stolpersteine Emden** die Nachricht einer Angehörigen von **Harm Giesen** zur Kenntnis genommen, dass der Gedenkstein für ihren Anverwandten in der **Graf-Johann-Straße** gestohlen worden ist. Er wurde aus dem Pflaster heraus genommen und passgenau durch einen Ziegelstein ersetzt.

Niemand in der Graf-Johann-Straße hatte diese Ungeheuerlichkeit bemerkt, d.h. keine Meldung war vor dem 1. Juli beim Arbeitskreis oder einer Zeitung eingegangen.

Die hauchdünne Messingschicht kann nicht der Grund für das Vergehen sein, der Erlös wäre zu gering für den Aufwand. -

Es ist mehr als nur ein Diebstahl geschehen: das Gedenken an einen Emdener Werftarbeiter, der dem Naziregime die Stirn geboten hatte, wurde zerstört. Harm Giesen hatte sich stets den Spruch zu Herzen genommen, der nur wenige Schritte weiter an einer Hauswand noch schwach zu lesen ist:



„WER MIT DEM LEBEN SPIELT
KOMMT NIE ZURECHT
WER SICH NICHT SELBST
BEFIEHLT
BLEIBT IMMER KNECHT“

Wir alle, die wir den grausamen Teil unserer Geschichte nicht vergessen wollen, die wir durch Aufklärung und Erinnerung mithelfen wollen, dass neue Gräueltaten verhindert werden, sollten die Augen offen halten und die kleinen, aber eindrucksvollen Erinnerungssteine gut behüten.

Falls die Tat den Täter inzwischen selbst nicht mehr überzeugt, sollte er Mut fassen und den gestohlenen Stein an einem öffentlichen Ort abgeben. Das würde uns vom Arbeitskreis die Erneuerung der Gedenkstätte für Harm Giesen erleichtern.

Text und Foto: Renate Skoruppa